



Schulverband Tornesch-Uetersen

Die Verbandsvorsteherin



Niederschrift

Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen

Sitzungstermin: Mittwoch, 09.11.2022
Sitzungsbeginn: 18:38 Uhr
Sitzungsende: 19:52 Uhr
Ort, Raum: in der Mensa der Klaus-Groth-Schule, Klaus-Groth-Str. 11

Anwesend

Sitzungsleitung
Daniel Kölbl

CDU Tornesch

Verbandsversammlung

Sabine Kählert

Bgm.in Tornesch

Dirk Woschei

Bgm. Uetersen

Petra Jäger

CDU Uetersen

Heiko Kinde

B90/GRÜNE Tornesch

Holger Köpcke

BfB Uetersen

Horst Lichte

SPD Tornesch

Justus Schmitt

CDU Tornesch

Sabine Werner

FDP Tornesch

Verwaltung

Sebastian Bartko

Verwaltung Tornesch

Rene Goetze

Verwaltung Tornesch

Kirsten Käckenhoff

Verwaltung Tornesch

Thomas Müller

Verwaltung Tornesch

Berit Kolb

Verwaltung Tornesch

Abwesend

Verbandsversammlung
Gisela Struve

SPD Uetersen

entschuldigt

Gäste:

Andreas Plock (stellvertretender Schulleiter KGST)

Jan Hinrichsen (Architekt) und

Herr Kohn (Ingenieur)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung
- 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2022
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Anfragen von Mitgliedern der Verbandsversammlung
- 6 Umbesetzung der Schulverbandsversammlung VO/22/827
- 7 Brandschutzsanierung im Altbau VO/22/860
hier: Sachstand und anstehende Entscheidungen
- 8 Sitzungstermine 2023 VO/22/826
- 9 Änderung der Verbandssatzung; Überarbeitung der Vertretungsregelung Überarbeitung der amtlichen Bekanntmachungen auf Grundlage der neuen Bekanntmachungsverordnung (4. Nachtragssatzung) VO/22/828
- 10 Digitalisierung der Klaus-Groth-Schule
- 10.1 Digitalisierung im Rahmen des Digitalpaktes
- 11 Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan des Schulzweckverbandes Tornesch-Uetersen für den Doppelhaushalt 2022/2023 VO/22/815

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

1. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird um die Vorlage „Brandschutzsanierung im Altbau“ erweitert. Sie wird als Dringlichkeitsantrag der Verwaltung als TOP 7 mit auf die Tagesordnung genommen.

2. Die gemäß Nr. 1 geänderte Tagesordnung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis zu 1:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Abstimmungsergebnis zu 2:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende Herr Kölbl begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest. Aufgrund des Dringlichkeitsantrages der Verwaltung im Rahmen der Nachtragstagesordnung erfolgt eine Abstimmung über die Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um die Vorlage „Brandschutzsanierung im Altbau“. Der Dringlichkeitsantrag bedarf gemäß § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung der Schulverbandsversammlung Tornesch-Uetersen der Mehrheit von 2/3 der gesetzlichen Zahl der Verbandsmitglieder. Diese wird als TOP 7 mit entsprechender Mehrheit auf die Tagesordnung genommen. Die geänderte Tagesordnung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Frau Schmidt, deren Tochter eine 6.Klasse der Klaus-Groth-Schule besucht, fragt, ob die Einführung von Lernlandschaften nach der Brandsanierung des Altbaus auch mittelfristig für die Mittelstufe geplant sei. Sie hätte dabei Bedenken vor zu vielen Eigenlernzeiten. Der stellvertretende Schulleiter Herr Plock erklärt, dass diese Lernlandschaften zunächst einmal nach der Sanierung nur für die Oberstufe und nicht für die Mittelstufe geplant sei. Unterrichtsformen würden sich jedoch im stetigen Prozess entwickeln und es würde eine jahrelange Vorbereitung mit pädagogischer Unterstützung der Schüler und Schülerinnen ab der 5.Klasse hin zu selbständigem Lernen erfolgen.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2022

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 07.09.2022 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	1

Beratungsverlauf:

Es gibt keinen Beratungsbedarf.

4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

5 Anfragen von Mitgliedern der Verbandsversammlung

Beratungsverlauf:

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beratungsverlauf:

Die in der Sitzung der Ratsversammlung der Stadt Tornesch am 27.09.2022 beschlossenen Umbesetzungen werden zur Kenntnis genommen:

Mitglied im Schulverband Tornesch-Uetersen
RF Sabine Werner für RH Hendrik Haeder

Vertretung im Schulverband Tornesch-Uetersen
RH Gunnar Werner für RF Sabine Werner.

7 Brandschutzsanierung im Altbau**hier: Sachstand und anstehende Entscheidungen****Beschluss:**

Die Verbandsversammlung des Schulverbandes beschließt im Bereich der technischen Gebäudeausstattung (TGA):

1. für die Heizung die Umsetzung der Variante 2: neue Heizung über Fußbodenheizung. Die Mehrkosten in Höhe von 98.000,00 € im Vergleich zur Variante 1 werden über den Nachtragshaushaltsplan bereitgestellt.
2. für die Lüftung die Umsetzung der Variante 2: Einbau einer kleinen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für die im inneren Kern befindlichen WC-Anlagen und Lehreraufenthaltsflächen und natürliche Belüftung der an den Fassaden befindlichen Kompartments. Die Mehrkosten in Höhe von 207.000,00 € im Vergleich zur Variante 1 werden über den Nachtragshaushaltsplan bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis zu 1:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Abstimmungsergebnis 2:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	1

Beratungsverlauf:

Herr Goetze, Amtsleiter des Amtes für Bauen, Planung und Umwelt der Stadt Tornesch, begrüßt Herrn Hinrichsen, den begleitenden Architekten der Brandschutzsanierung, und Herrn Kohn, den begleitenden Ingenieur für Leistungen der technischen Gebäudeausstattung (TGA). Er berichtet, dass bereits Ausschreibungen für eine brandschutzrechtliche Begleitung erfolgt seien, eine thermische Simulation in Auftrag gegeben wurde und formell ein Förderantrag in der nächsten Woche gestellt werde, für den einzelne Anlagen nachgereicht werden könnten.

Herr Hinrichsen stellt die Ergebnisse der Workshops, die mit den Klassenstufen 9 und 10 und den Stufen 11 und 12 Workshops stattgefunden haben. Die Ergebnisse zur Zonierungsplanung sind der Niederschrift beigelegt (Anlage 1 und 2). Die nächsten Workshops mit Schülern und Lehrern über die zukünftige Möblierung werden Ende November stattfinden. Vorab erfolge hierzu am 14.11.2022 eine Besprechung im Rathaus.

Herr Kohn (Ingenieurbüro Kohn, Barmstedt) stellt für die TGA-Ausstattung für den Bereich Heizung und Lüftung jeweils drei Varianten mit Kosteneinschätzungen vor (Anlage 3).

Heizung:

Für den Bereich der Heizung favorisiert Herr Kohn die Variante 2 mit einer Fußbodenheizung, da dies die zukunftsorientierteste Lösung darstelle. Bei dieser Variante sei gegeben, zukünftig weg von fossilen Brennstoffen, wie z.B. durch Umstellung auf eine Luftwärmepumpe, zu kommen. Diese Variante würde Mehrkosten in Höhe von 98.000,00 Euro gegenüber der Variante 1 verursachen.

Herr Kölbl fragt, inwieweit der Einbau einer Fußbodenheizung den Zeitplan verzögern würde. Herr Hinrichsen schätzt den zeitlichen Mehraufwand auf ca. zwei Wochen ein. Bei dem Austausch des Fußbodens würden gleichzeitig auch Trittschallmatten verlegt werden. Eine Fußbodenheizung hätte den Vorteil, dass mit Abbau der Heizkörper am Fassadenbereich der Randbereich als beheizte Sitzfläche genutzt werden kann.

Herr Kinde fragt, ob im Sommer auch eine Kühlung möglich sei. Herr Kohn erklärt, dass eine Kühlung/Temperierung durch die Fußbodenheizung als zusätzliche Option möglich wäre. Herr Hinrichsen ergänzt, dass zum Thema „Kühlung“ durch Ergebnisse der thermischen Simulation Erkenntnisse gewonnen werden könnten.

Lüftung:

Herr Kohn empfiehlt für die Lüftung die Variante 2, die aus einer Mischung aus Fensterlüftung und einer mechanischen Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für den inneren Bereich und deren Rand bestehe. Diese Variante würde Mehrkosten in Höhe von 207.00,00 Euro gegenüber der Variante 1 verursachen.

Frau Werner fragt, ob bei Fensteröffnungen im Schulbetrieb das System nicht ineffektiv ist. Herr Kohn erklärt, dass das richtige Nutzerverhalten in Form von regelmäßigem Stoßlüften wichtig sei. Herr Hinrichsen erläutert, dass die Variante 2 den Vorteil habe, dass die Lüftungsgeräte nicht so groß sind, somit im geplanten Technikraum stehen könnten und weniger wartungsintensiv und energieeffizienter wäre im Vergleich zu Variante 3, bei der die Lüftungsgeräte auf dem Dach ständen.

Herr Köpcke fragt, wie viele Fenster zu öffnen sind. Herr Kohn berichtet, dass eine Stoßlüftung über alle Fenster erfolgen müsse.

Herr Plock fragt nach der Wartung. Herr Kohn antwortet, dass eine jährliche Wartung und ein regelmäßiger Filteraustausch zwingend erforderlich seien.

Herr Kölbl fragt nach der Energieersparnis durch Wärmerückgewinnung. Herr Kohn erläutert, dass die Variante 2 eine deutliche Energieersparnis im Vergleich zur Variante 1 biete, deren Quantifizierung nachgereicht werden könne (Anlage 4). Auch Herr Hinrichsen bestätigt, dass die Variante 2 ressourcenschonend, energiesparend und damit kostensparend sei.

Herr Köpcke fragt, ob eine Kühlung im Sommer möglich sei. Herr Kohn erläutert, dass dafür die nächtliche Abkühlung genutzt werden könne, indem die abgekühlte Außenluft in das Gebäude zur Kühlung zugeführt werden könne.

Frau Werner sieht bei einer Fensterlüftung das Nutzerverhalten kritisch und fragt, ob die Variante zwei zukunftsorientiert sei. Herr Kohn sieht in Variante 2 mit einem Mix aus Fensterlüftung und mechanischer Be- und Entlüftung keine Komfortvariante, jedoch eine Mindestvariante. Die Amortisation der Kosten der Variante 3 könnten aus den Einsparungen des Energieverbrauchs der Variante 3 viele Jahre nicht erreicht werden. Herr Hinrichsen ergänzt, dass das Nutzerverhalten in Bezug auf die Fensterlüftung durch den Einsatz von CO2-Ampeln unterstützt werden könne.

Anlage 1 Anlage-1-2022-10-25_KGST_Zonierung_sb

Anlage 2 Anlage-2-2022-11-08_Vorentwurf_Rueckmelde-
Erg_Workshops_Altbau_KGS_OG1_VA

Anlage 3 Anlage-3-221109_Klaus-Groth-Schule_Varianten Entscheidungsvorlage
Überarbeitung IBK_JHAD

Anlage 4 Anlage-4-2022-11-23 Energieersparnis Lüftung Variante 2

8 **Sitzungstermine 2023**

VO/22/826

Beratungsverlauf:

Die vorgesehenen Sitzungstermine im Jahr 2023 für den Schulzweckverband am 01.03.2023 und 12.07.2023 sowie am 01.11.2023 werden zur Kenntnis genommen.

9 **Änderung der Verbandssatzung; Überarbeitung der Vertretungsregelung Überarbeitung der amtlichen Bekanntmachungen auf Grundlage der neuen Bekanntmachungsverordnung (4. Nach-**

VO/22/828

tragssatzung)**Beschluss:**

Die Verbandsversammlung beschließt die der Vorlage anliegende 4. Nachtragssatzung zur Verbandssatzung. Die Verbandsvorsteherin wird gebeten, die Genehmigung der Kommunalaufsicht einzuholen, die 4. Nachtragssatzung danach auszufertigen und bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Die der Vorlage anliegenden 4. Nachtragssatzung zur Verbandssatzung wird ohne Beratung beschlossen.

10 Digitalisierung der Klaus-Groth-Schule**Beratungsverlauf:**

Herr Bartko berichtet, dass zur Zeit bis zum 31.01.2023 von dem Unternehmen Wilhelm Tell Leerrohre an der KGST verlegt werden und bis zum März mit einer ausreichenden Internetverbindung zu rechnen sei. Die Digitalisierung der beiden Gebäudeteile werde gleichzeitig in einem straffen Zeitplan und in enger Abstimmung mit der Schulleitung und Herrn Rosenkranz (Lehrkraft der KGST) erfolgen. Die Planung und die Kosten für den Digitalpakt stehen fest und der Antrag werde in der kommenden Woche eingereicht. Für den neuen Serverraum werden Schränke gekauft und der Neubau soll bis Ende 2023 verkabelt sein. Das Landesnetz für die Arbeits-PC's der Lehrkräfte muss aus dem 1. OG in den neuen Serverraum (Schließfächerneubau) verlegt werden.

Bis Ende 2024 sollen im Anschluss auch die Stadtbücherei und die Schülerbücherei Anschlüsse an diese Internetverbindung erhalten.

Im Rahmen der Digitalisierung sei für den Support zu festdefinierten Servicezeiten an der Schule bereits eine Planstelle für das Jahr 2023 im Haushalt eingestellt. Für einen Vollzeit-Support müsste in 2024 eine zweite Stelle bereitgestellt werden.

Herr Kinde bedankt sich für die Vorstellung des Zeitplans. Herr Bartko erläutert, dass der sportliche Zeitplan nur eingehalten werden könne, wenn auch Arbeiten während der Schulzeit erfolgen können. Dies solle aber mit möglichst wenigen Beeinträchtigungen für den Schulbetrieb und mit Containerlösungen erfolgen.

10.1 Digitalisierung im Rahmen des Digitalpaktes

Beratungsverlauf:

Herr Bartko berichtet, dass die Planung und die Kosten für den Digitalpakt feststehen und der Antrag in der kommenden Woche eingereicht werde.

11 Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushalts-satzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan des Schulzweckver-bandes Tornesch-Uetersen für den Doppelhaushalt 2022/2023

VO/22/815

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung Tornesch-Uetersen beschließt die 1. Nachtragshaushalts-satzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan für den Doppelhaushalt 2022/2023 des Schul-zweckverbandes in der beiliegenden Form, ergänzend der Veränderungsliste aus TOP 7.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Herr Kinde fragt, ob bei der Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr auch weiter gedacht werden müsse an die Folgejahre 2024 und 2025. Frau Werner fragt weiterhin nach einer Übertragungsmöglichkeit. Herr Kölbl betrachtet eine Übertragung für möglich. Frau Kählert erklärt, dass nichts verloren ginge, wenn es in 2023 nicht verbraucht werde.

Herr Kinde fragt, warum Möbel sowohl investiv als auch im Aufwand eingestellt sind. Frau Käckenhoff erläutert, dass im Rahmen der Festwertmethode Schulmöbel wie Stühle, Tische und Schränke nicht investiv gebucht werden sondern im Aufwand.

Herr Kinde fragt weiterhin, warum die Jahresfehlbeträge auch unter den Erträgen aufgeführt sind. Frau Kählert erläutert, dass dies so eingestellt wurde als wenn schon ein Ausgleich durch die Kommunen erfolgt wäre damit die Ergebnispläne ausgeglichen sind.

Vorsitz:

Daniel Kölbl

Schriftführung:

Berit Kolb